



**Zwischenbericht
zum 3. Quartal 2007**



Die freenet AG – der Konzern im Überblick

Ergebnisse	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	1.389,4	1.524,6	470,0	466,9	507,4
Rohertrag in Mio. €	436,3	353,3	137,1	157,3	120,4
EBITDA in Mio. €	196,3	122,3	60,3	70,5	42,7
EBIT in Mio. €	128,4	89,4	31,7	45,9	32,5
EBT in Mio. €	135,7	99,2	28,6	51,3	36,3
Konzernergebnis in Mio. €	67,2	75,7	-22,7	39,9	38,0
Ergebnis je Aktie in €	0,70	0,98	-0,23	0,41	0,53

Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	235,4	116,6	82,0	67,2	48,1
Abschreibungen	67,9	32,8	28,6	24,6	10,1
Investitionen	206,7	25,3	53,3	68,6	5,8
Nettofinanzvermögen	-4,3	516,3	-4,3	540,6	516,3

Kunden in Mio.	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Kunden gesamt freenet Konzern	11,81	13,08	11,81	11,86	13,08
Davon Vertragskunden	6,32	5,65	6,32	6,21	5,65
Mobilfunkkunden	5,45	5,01	5,45	5,24	5,01
Davon Vertragskunden	2,90	2,70	2,90	2,84	2,70
Davon Prepaidkunden	2,55	2,31	2,55	2,40	2,31
Aktive Internet-Zugangskunden	2,52	3,16	2,52	2,78	3,16
Davon DSL-Kunden	1,27	0,91	1,27	1,22	0,91
Aktive Telefoniekunden	2,17	3,44	2,17	2,20	3,44
Kunden in Bezahldiensten	1,68	1,48	1,68	1,64	1,48

Mitarbeiter	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Zum Ende der Periode	3.822	3.603	3.822	3.713	3.603

Inhaltsverzeichnis

1 Brief an die Aktionäre	5
2 Konzern-Zwischenlagebericht	9
2.1 Operative Entwicklung im Konzern	11
2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk-Service-Provider	13
2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet	14
2.4 Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	16
2.5 Chancen- und Risikobericht	17
2.6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	18
3 Konzern-Zwischenabschluss	19
3.1 Übersicht	21
3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007	23
3.3 Konzernbilanz zum 30. September 2007	24
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2007	26
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007	27
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2007	28
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2006	29
3.7 Angaben gemäß IAS 34	30
4 Weitere Informationen	31
4.1 Kontakt	33
4.2 Publikationen	34
4.3 Finanzkalender	35

1 Brief an die Aktionäre



1 Brief an die Aktionäre



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger

*Liebe Aktionäre, Geschäftspartner,
Kunden und Freunde der freenet AG,*

nichts ist beständiger als der Wandel. Diese Erkenntnis aus der klassischen Antike gilt unverändert im 21. Jahrhundert – und ganz besonders für freenet. Zum einen bewegen wir uns in einem Markt, in dem die für viele Jahre gültigen Paradigmen mit festen, traditionellen Geschäftsfeldern ersetzt werden durch völlig neue Kommunikationsstrukturen und innovative, gebündelte Produkte auf Breitbandbasis.

Zum anderen hat auch freenet in den Jahren seit der Gründung eine sehr dynamische und zuletzt auch äußerst spannende Entwicklung genommen. Gestartet mit dem Geschäftsfeld Mobilfunk-Service-Provider der „alten“ mobilcom, positionierte sich das Unternehmen in den Folgejahren ebenfalls sehr erfolgreich in der herkömmlichen Festnetztelefonie und mit Gründung der „alten“ freenet.de auch im Geschäftsfeld „Schmalband-Webzugang“ und Portalgeschäft. Heute spielen die Internettelefonie, das DSL-Geschäft, Webhosting und B2B-Services neben dem Mobilfunk eine immer wichtigere Rolle, wobei eine grundsätzliche Tendenz hin zu gebündelten Produkten rund um DSL, Internettelefonie und Mobilfunk geht. In diesem Bereich hat sich freenet in den zurückliegenden Monaten und Quartalen mit attraktiven Angeboten und einer stimmigen Gesamtstrategie sehr gut positioniert.

Weiteren Wandel brachte die Fusion von mobilcom und der freenet.de, die uns bis zum vergangenen Frühjahr rund zwei Jahre intensiv beschäftigt hat – so wie jetzt die Forderung von großen freenet Aktionärsgruppen, einen Gesamtverkauf der freenet AG oder einen Verkauf von Unternehmensteilen zu prüfen. Hintergrund eines separaten Verkaufs ist dabei die

Hypothese, die Summe der einzelnen Bestandteile (Mobilfunk-Service-Provider, Festnetz/Internet und Webhosting) des Unternehmens sei mehr wert als die derzeitige Gesamtstrategie von freenet.

Nun macht eine Konsolidierung in der Branche mit freenet als passivem oder aktivem Part durchaus Sinn. Denn nur Anbieter mit starker Marktposition und entsprechenden Kundenzahlen können auf Dauer im enormen Preiskampf und Wettbewerb mit den international agierenden Großkonzernen erfolgreich bestehen. Insofern war es richtig, im Sommer mit Hilfe der Investmentbank Morgan Stanley eine Prüfung möglicher strategischer Optionen rund um eine Konsolidierung von und mit freenet zu starten.

Wichtig ist uns aber, dass im Rahmen einer solchen Konsolidierung das „Picken von nur ein oder zwei Rosinen“ für uns keine Option darstellt, falls dabei andere Geschäftsbereiche auf der Strecke bleiben; insbesondere werden wir ohne eine neue Konzernzugehörigkeit der freenet AG, den Geschäftsbereich Mobilfunk-Service-Provider nicht verkaufen. Denn er ist essentiell für die Umsetzung der Gesamtstrategie von freenet als Anbieter der erwähnten intelligenten Konvergenz- und Bündelprodukte. Wir sind es unseren Mitarbeitern, Kunden und Aktionären schuldig, für jeden einzelnen Geschäftsbereich einen starken Partner zu finden, der weiteres Wachstum garantiert; wenn nämlich die Synergien im Verbund der freenet AG nicht mehr genutzt werden können, ist jeder Unternehmensanteil für sich zu klein, um langfristig erfolgreich im Markt positioniert zu sein.

Die Schattenseite der derzeit durchgeführten Prüfung strategischer Optionen liegt in der damit einhergehenden Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung. Schon in den vergangenen Monaten haben wir beispielsweise angesichts der aktuellen Entwicklung wichtige Projekte wie das Rebranding der Shops, Integrationsarbeiten auf IT-Ebene oder die MVNO-Verhandlungen notgedrungen zurückstellen müssen. Daher kann der Prüfungsprozess nicht auf unbestimmte Dauer fortgeführt werden, denn wir wollen nicht noch mehr Zeit bei der Umsetzung unserer ursprünglichen, mit der Fusion verbundenen Erfolgsstrategie verlieren. Wir wollen daher bis zum Jahresende Klarheit haben, ob und in welcher Form es eine strategische Neuausrichtung des Unternehmens geben wird. Sollte dies bis dahin nicht erkennbar sein, werden wir den Prüfprozess abschließen und uns auf die Implementierung unserer Strategie konzentrieren. Damit wäre nämlich nachgewiesen, dass der Markt die Implementierung unserer Strategie höher bewertet als die Durchführung einer strategischen Neuausrichtung.

An unserem Wachstumskurs in den strategischen Feldern DSL, DSL-Konvergenzprodukte und Mobilfunk haben wir dagegen unbeirrt und mit voller Vertriebsleistung weitergearbeitet. In der Folge sind die entsprechenden Kundenzahlen im 3. Quartal weiter angestiegen – wenn auch im Breitbandsegment weniger stark als erhofft. Auslöser dafür sind zum einen Prozessprobleme beim Aufschalten von Komplettanschlusskunden durch die Deutsche Telekom. Das führt zu Stornierungen enttäuschter freenet Neukunden und bei unverändert hohen Akquisitionskosten – leider – auch zu Beeinträchtigungen unserer Ergebnisse im 3. Quartal.

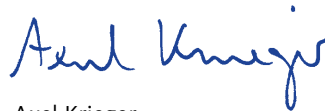
Des Weiteren agiert die Deutsche Telekom derzeit mit Konditionen für DSL-Pakete am Markt, die noch unter unseren eigenen Einkaufskosten beim Ex-Monopolisten liegen. Wir sind diesbezüglich bereits beim Regulierer vorstellig geworden und hoffen auf ein schnelles Unterbinden dieser unfairen Praktiken. Ungeachtet dessen liegen wir mit einem Umsatz von knapp 1,4 Milliarden Euro und einem EBITDA von über 196 Millionen Euro für die ersten neun Monate 2007 weiter im Zielkorridor – und das trotz der geschilderten Behinderungen, der massiven Preissenkungen am Markt und der damit einhergehenden Margenrückgänge speziell in den zurückliegenden Sommermonaten.

Fürs kommende Jahr sind wir ebenfalls sehr gut positioniert, um weiter erfolgreich aus eigener Kraft zu wachsen. Unser freenet*Komplett* Paket aus DSL, Festnetztelefonie und einer Mobilfunk-Flatrate ist inzwischen in über 800 Städten und Regionen verfügbar. Und unsere Vertriebskraft haben wir über einen aktuellen Kooperationsvertrag mit ElectronicPartner weiter entscheidend gestärkt. Die führende Gruppe aus rund 3.000 serviceorientierten Fachhändlern, großflächigen Fachmärkten und professionellen Systemhäusern, wird ab Anfang Januar 2008 die innovativen Konvergenz-, Bündel- und Mobilfunkprodukte sowie die mobilen Internet-Lösungen und DSL-Produkte von freenet über ihr Verbundnetz vertreiben.

Wir stellen uns also selbstbewusst dem kontinuierlichen Wandel rund um unser – und Ihr – Unternehmen. Und wir werden auch in den kommenden Wochen und Monaten mit voller Kraft an einer Lösung arbeiten, die in Ihrem Interesse als Aktionär, Geschäftspartner, Kunde und Freund der freenet AG liegt.



Eckhard Spoerr



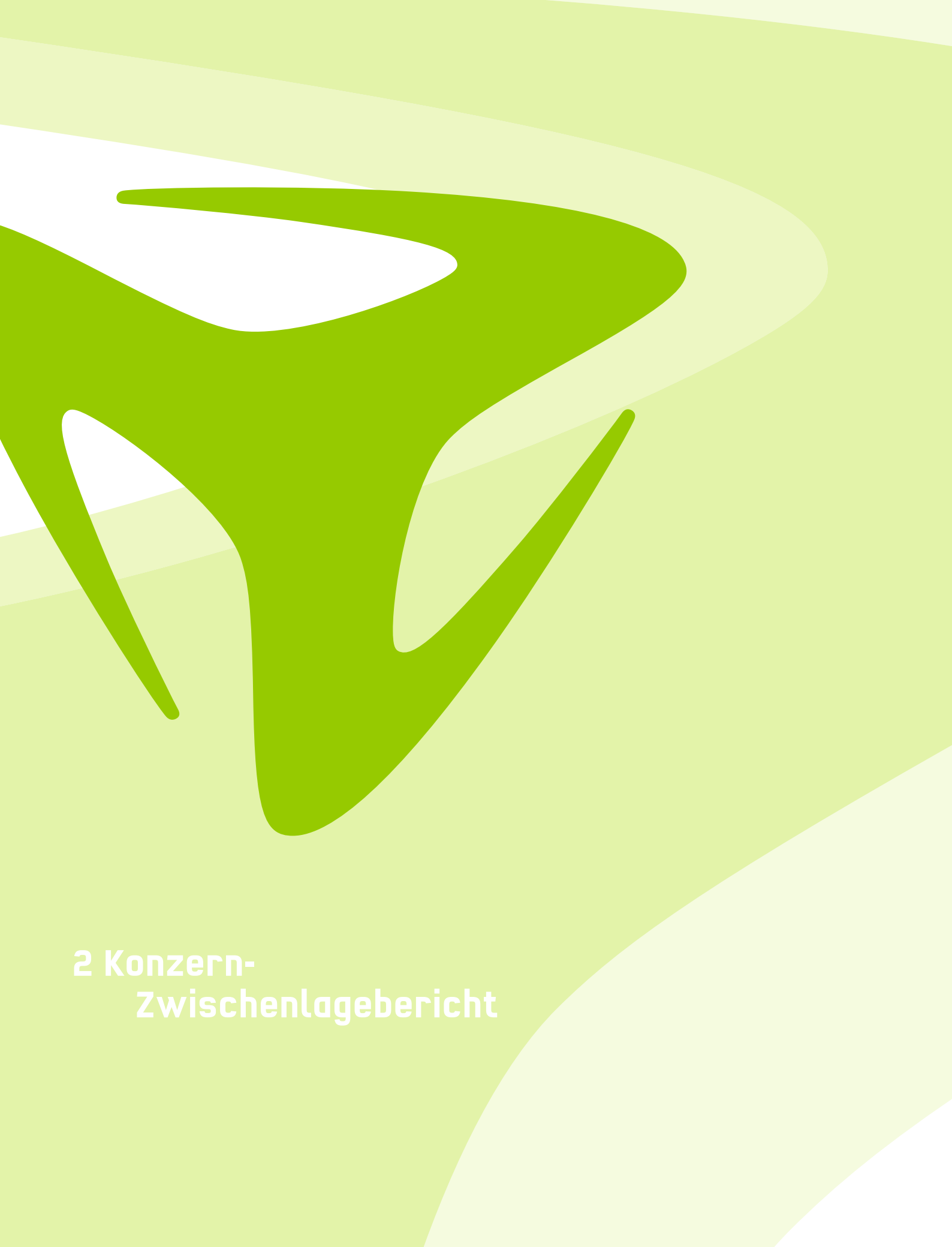
Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger



2 Konzern- Zwischenlagebericht

2 Konzern-Zwischenlagebericht

2.1 Operative Entwicklung im Konzern

Ergebnisse	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	1.389,4	1.524,6	470,0	466,9	507,4
Rohertrag in Mio. €	436,3	353,3	137,1	157,3	120,4
EBITDA in Mio. €	196,3	122,3	60,3	70,5	42,7
EBIT in Mio. €	128,4	89,4	31,7	45,9	32,5
EBT in Mio. €	135,7	99,2	28,6	51,3	36,3
Konzernergebnis in Mio. €	67,2	75,7	-22,7	39,9	38,0

Bilanz	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Bilanzsumme in Mio.€	893,6	1.136,8	893,6	1.417,5	1.136,8
Eigenkapital in Mio. €	422,6	752,0	422,6	1.021,5	752,0
Eigenkapitalquote in Prozent	47,3	66,1	47,3	72,1	66,1

Der nachhaltige Paradigmenwechsel im deutschen Internet- und Telekommunikationsmarkt setzt sich auch in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres unvermindert fort. Wesentliche Faktoren sind dabei zum einen die zunehmende Konvergenz von Internet, Telefonie und Mobilfunk in äußerst preisaggressiven Komplettpaketen auf DSL-Basis; auf der anderen Seite sprechen vermehrt die Netzbetreiber mit immer günstigeren Discountangeboten im Mobilfunksegment erfolgreich ihre Zielgruppen an. Damit verlieren margenstarke klassische Geschäftsfelder wie Schmalbandzugang und herkömmliche Festnetztelefonie weiterhin marktübergreifend an Bedeutung – mit entsprechend sinkenden Umsätzen.

Die freenet AG hat sich mit wettbewerbsfähigen Angeboten sehr gut in den beiden genannten Wachstumsmärkten – Konvergenz- und Discountprodukte – positioniert, ist aber gleichzeitig auch von den Rückgängen in den klassischen Geschäftsfeldern betroffen. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Zahlen zum 3. Quartal wider. Die Umsätze im Konzern lagen mit 470,0 Millionen Euro gut 3 Millionen Euro über dem Vorquartal; gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 mit 507,4 Millionen Euro sind sie um rund 7 Prozent gesunken.

Hinsichtlich der rückläufigen Erlöse ist zu berücksichtigen, dass sich – maßgeblich seit Jahresbeginn – die Erfassung von Kundenakquisitionskosten geändert hat: Nach Implementierung neuer Datenbankstrukturen, die die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Kundenvertrags dokumentieren, sind nun die Voraussetzungen für eine verpflichtende Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten bei freenet gegeben. Dies führt

zu geringer auszuweisenden Umsätzen bei gleichzeitig steigenden Roherträgen und Ergebnissen. Insofern ist eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur sehr eingeschränkt möglich. Der Mobilfunk bleibt mit einem Umsatz von 301,4 Millionen Euro umsatzstärkstes Geschäftsfeld, während das Segment Festnetz/Internet 168,6 Millionen Euro im 3. Quartal beisteuerte. Für die ersten neun Monate 2007 errechnet sich ein Gesamtumsatz im Konzern von 1.389,4 Millionen Euro – ein Rückgang um 8,9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006.

Der Rohertrag stieg dagegen um 23,5 Prozent auf 436,3 Millionen Euro für die ersten neun Monate 2007. Davon entfallen 137,1 Millionen Euro auf das 3. Quartal – ein Plus von 13,8 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal 2006; das Minus von 12,9 Prozent im Vergleich zu Q2/2007 resultiert aus weiterhin sinkenden Preisen, entsprechend schrumpfenden Margen und ansteigenden Kundenakquisitionskosten, mit denen freenet dynamisches Wachstum in den neuen Marktsegmenten ansteuert.

Die generelle Tendenz – sinkende Umsätze bei steigendem EBITDA – schlägt auch auf die Ergebnisse durch. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 mit 42,7 Millionen Euro stieg das EBITDA um über 41 Prozent auf 60,3 Millionen Euro; im Vergleich zum Vorquartal gab es aufgrund der Marktentwicklungen und hohen Akquisitionsaufwendungen von freenet ein Minus von 14,5 Prozent. Im 3. Quartal hat sich die Aktivierung von Kundenakquisitionskosten in Höhe von 33,2 Millionen EBITDA-verbessernd und das Aktienwertsteigerungsprogramm mit 1,1 Millionen Euro EBITDA-belastend ausgewirkt. Für die ersten neun Monate 2007 addiert

sich das EBITDA auf 196,3 Millionen Euro – ein Plus von 60,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das EBIT stieg in den ersten drei Quartalen 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 39,0 Millionen Euro beziehungsweise 43,6 Prozent auf 128,4 Millionen Euro. Und das Ergebnis vor Steuern (EBT) für die ersten neun Monate 2007 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 36,5 Millionen Euro oder 36,8 Prozent auf 135,7 Millionen Euro. Dabei hat die Verzinsung der Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung das Zinsergebnis im 3. Quartal mit 5,6 Millionen Euro belastet.

Das Konzernergebnis reduzierte sich im 3. Quartal insbesondere durch Ertragsteuerbelastungen von rund 51 Millionen Euro auf –22,7 Millionen Euro – vor allem aufgrund der geänderten Steuergesetzgebung ab dem 1. Januar 2008 und der damit verbundenen Anpassung des Konzernsteuersatzes für Zwecke der Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern. Damit hat die für die Gesellschaft eigentlich positive Unternehmensteuerreform im dritten Quartal zu einem erheblichen negativen Einmaleffekt auf das Konzernergebnis geführt.

Weiter gestiegen ist im Laufe des 3. Quartals die Zahl der Mitarbeiter, und zwar um 109 auf 3.822 per Ende September 2007. Mit den Neueinstellungen stärkt freenet vor allem die Bereiche Vertrieb und Kundenservice.



2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk-Service-Provider

Ergebnisse	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	883,0	981,0	301,4	302,8	340,2
Rohhertrag in Mio. €	208,9	149,7	67,2	80,7	52,8
Brutto-Neukunden in Mio.	1,24	1,11	0,43	0,39	0,37
Netto-Zuwachs in Mio.	0,35	0,19	0,21	0,12	0,04
Mobilfunkkunden in Mio.	5,45	5,01	5,45	5,24	5,01
Davon Vertragskunden in Mio.	2,90	2,70	2,90	2,84	2,70
Davon Prepaidkunden in Mio.	2,55 ¹	2,31	2,55	2,40	2,31
Monatlicher Umsatz pro Kunde in €	15,8	17,0	15,4	16,4	17,6
Davon pro Vertragskunde in €	25,4	26,9	25,4	25,6	28,1
Davon pro Prepaidkunde in €	4,4	5,1	3,6	5,3	5,2

¹ Die Gesellschaft geht davon aus, dass das Wachstum im Prepaid-Bereich auch auf die veränderte Zählweise der Prepaid-Kundenverhältnisse eines Netzbetreibers zurückzuführen ist.

Unter unverändert harten Wettbewerbsbedingungen hat freenet seinen Wachstumskurs im Geschäftsbereich Mobilfunk-Service-Provider im 3. Quartal mit deutlich forcierten Vertriebsaktivitäten fortgesetzt. Darüber hinaus wurden in den Sommermonaten attraktive Produkte und Aktionen am Markt erfolgreich eingeführt.

Gleich zu Beginn des 3. Quartals startete eine Preis-Leistungs-Offensive rund um das freenet*Komplett*-Angebot: Das DSL- und Telefonie-Paket wurde um einen kostenlosen Mobilfunk-Anschluss erweitert, der ohne zusätzliche Grundgebühr oder Mindestumsatz Gespräche übers Handy zu günstigen Konditionen bietet. Preisaggressiv im Sinne der Kunden zeigte sich freenet auch bei der vorzeitigen Umsetzung der EU-Verordnung zum International Roaming: Bereits einen Monat früher als vorgesehen profitierten sie in ihren Urlaubsländern von den jetzt wesentlich kostengünstigeren und transparenteren Tarifen. Wie günstig freenet Kunden mit ihren Gesprächsgebühren liegen, dokumentieren zahlreiche Testsiege bei Fachpublikationen.

In der Folge all dieser Aktivitäten und innovativen Angebote ist die Zahl der Mobilfunkkunden im 3. Quartal abermals gestiegen – und zwar um über 200.000 auf 5,45 Millionen per Ende September; sie teilen sich auf in 2,9 Millionen Vertrags- und 2,55 Millionen Prepaid-Kunden. Beide Kundengruppen haben

zum Wachstum beigetragen. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres konnte das Unternehmen bislang rund 350.000 Neukunden gewinnen.

Der Umsatz erreichte im 3. Quartal mit 301,4 Millionen Euro annähernd das Niveau des Vorquartals. Das 3. Quartal war zusätzlich zum allgemeinen Preisrückgang durch rückläufige Roaming- und Terminierungsentgelte gekennzeichnet – was sich natürlich in den klassischen Urlaubsmonaten besonders stark auswirkt. Der Umsatzrückgang um rund 11 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 erklärt sich vor allem aus der nunmehr verpflichtenden teilweisen Aktivierung von Kundenakquisitionskosten. Für die ersten neun Monate errechnet sich ein Gesamtumsatz von 883,0 Millionen Euro – ein Minus von 10,0 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006.

Der Rohhertrag hat sich im 3. Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 um 27,3 Prozent auf 67,2 Millionen Euro erhöht – auch dies im Wesentlichen ein Effekt aus der teilweisen Bilanzierung von Kundengewinnungskosten, die tendenziell bei geringer auszuweisenden Umsätzen zu steigenden Roherträgen und Ergebnissen führen. Für die ersten neun Monate 2007 addiert sich der Rohhertrag auf 208,9 Millionen Euro – ein deutliches Plus von knapp 40 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006.

2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet

Ergebnisse	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2006	Q3 2007	Q2 2007	Q3 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	506,4	543,6	168,6	164,1	167,1
Rohrertrag in Mio. €	227,4	203,6	69,9	76,6	67,6
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	8,83	8,04	8,83	8,51	8,04
Aktive Internet-Zugangskunden in Mio.	2,52	3,16	2,52	2,78	3,16
Davon DSL-Kunden in Mio.	1,27	0,91	1,27	1,22	0,91
Aktive Telefoniekunden in Mio.	2,17	3,44	2,17	2,20	3,44
Kunden in Bezahldiensten in Mio.	1,68	1,48	1,68	1,64	1,48

Im 1. Halbjahr 2007 hatte freenet sein Angebot rund um reine DSL-Anschlüsse sowie den Telefon- und DSL-Komplettanschluss freenet*Komplett* konsequent ausgebaut und weiter aufgewertet; gleichzeitig startete das Unternehmen im Frühsommer sein neues mobiles Portal freenet*Mobile*. Die folgenden Monate standen dann ganz im Zeichen einer großen Sommer-Offensive, um das zunehmende Bedürfnis der Kunden nach gebündelten, effizienten Kommunikationspaketen und mobilem Internetzugang mit attraktiven Features zu bedienen.

Denn immer mehr Nutzer – so das Ergebnis einer aktuellen Online-Befragung von über 21.000 freenet Portalbesuchern – greifen auf mobile Angebote zurück. Sechs Prozent der Befragten nutzen bereits heute ihr Handy fürs Surfen im Internet. 40 Prozent dieser Umfrageteilnehmer hätten durchaus Interesse an der Nutzung des mobilen Internets: 26 Prozent der Befragten können sich vorstellen, statt teure SMS zu versenden künftig unterwegs ihre E-Mails vom Handy aus zu verwalten. Weitere inhaltliche Angebote mit hohem Nutzungspotenzial sind Nachrichten (49 Prozent), Wetter (42 Prozent), Routenplaner (39 Prozent), TV-Programm (35 Prozent) sowie Fahrpläne (32 Prozent), die neben weiteren nützlichen Angeboten auf dem mobilen Portal von freenet unter <http://mobil.freenet.de> zu finden sind.

Gleich zu Beginn des 3. Quartals integrierte freenet große, namhafte Adressen in die neuen, benutzerfreundlichen Surftipp-Listen seines mobilen Portals. Damit sind stark frequentierte Anbieter wie beispielsweise Google, ebay, Wikipedia, die Deutsche Bahn mit ihren Fahrplänen oder „Das Örtliche“ Telefonbuch nur noch eine Handytaste vom Handy-Surfer entfernt; das lästige Eintippen von langen Adressen entfällt. Auch ein Überblick über das aktuelle Freizeit- und TV-Programm sowie ein aktueller Preisvergleich beim Shoppen

sind seit dem letzten Quartal per Tastendruck möglich: Nach dem Eingeben des gewünschten Artikels in die Suchmaske des mobilen Portals erhält der Nutzer eine Auflistung der Produkthanbieter sortiert nach dem günstigsten Preis inklusive kurzer Produktbeschreibung.

Darüber hinaus erlaubt eine erweiterte technische Anbindung zwischen den Blackberry- und den freenet*Mail* Systemen den E-Mail-Push in Echtzeit an Stelle des teuren SMS-Versands für alle Blackberry-Nutzer weltweit; einzige Voraussetzung ist die Einrichtung einer freenet.de-E-Mail-Adresse. Gleichzeitig rüstete freenet das Multimedia-Spitzengerät Nokia N95 mit der Funktionalität des „Festnetzhandys“ aus und verbindet so Mobilfunk, Festnetztelefonie und mobiles Internet in einem einzigen Gerät. Anfang August wurde die Liste der freenet „Festnetzhandys“ noch um das Nokia E65 erweitert; ansonsten stehen die Features des mobilen Internet-Portals von freenet auf insgesamt über 4.000 Handys nahezu aller Hersteller zur Verfügung – und sind auf den von uns vertriebenen Nokia-Handys seit September auch voreingestellt. Mit Beginn der neuen Fußballsaison können sich die Nutzer zudem per Sport-Live-Ticker über die Spielstände in der Bundesliga, der Champions League und im UEFA-Cup informieren.

Das attraktive Angebot von freenet, belegt auch durch erneute Top-Platzierungen in Tests der Fachpresse, ließ die Zahl der Kunden in den wichtigen Segmenten weiter steigen. So erhöhte sich die Zahl der aktiven registrierten Mitglieder gegenüber dem Vorquartal um knapp 320.000 auf 8,83 Millionen per Ende September. Auch die Zahl der DSL-Kunden legte weiter zu auf jetzt 1,27 Millionen; einen größeren Zuwachs verhinderten nicht zuletzt die Verzögerungen und Engpässe beim Auf- und Umschalten neuer Kunden durch die Deutsche Telekom. Weiter fortgesetzt hat sich im Berichtszeitraum hingegen der Rückgang im

Schmalbandgeschäft. Die Gesamtzahl der Internetzugangskunden beträgt zum Ende des dritten Quartals 2,52 Millionen Kunden und die der klassischen Festnetztelefonie 2,17 Millionen Kunden.

Trotz des unverändert harten Wettbewerbs- und Preisdrucks im Segment konnte freenet die Umsätze im 3. Quartal mit 168,6 Millionen Euro leicht gegenüber den Vor- und Vergleichsquartalen steigern; für die ersten neun Monate 2007 addiert sich der Umsatz auf 506,4 Millionen Euro. Für das Minus von gut 37 Millionen Euro beziehungsweise 6,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 ist neben dem beschriebenen marktbedingten Rückgang im traditionellen Schmalbandgeschäft auch die im letzten Jahr vorgenommene

Umstellung vom Resale- auf das Wholesale-Modell im DSL-Bereich verantwortlich; sie reduziert die Umsätze tendenziell zugunsten der Ergebnisse.

Der Rohertrag ist im 3. Quartal gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 um 2,3 Millionen Euro auf 69,9 Millionen Euro angestiegen, lag jedoch um 8,8 Prozent unter dem des Vorquartals. Für die ersten neun Monate ergibt sich ein Rohertrag von 227,4 Millionen Euro, ein Plus von 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



2.4 Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Wir gehen auf Konzernebene unverändert davon aus, dass die Geschäftsbereiche der freenet AG auch im vierten Quartal des Jahres 2007 durch hohe Wettbewerbsintensität geprägt sein werden.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich diese Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren nicht wesentlich verändern werden, da insbesondere im Bereich des breitbandigen Internetzugangs die Marktanteile in den kommenden Jahren verteilt werden.

Im Mobilfunkmarkt erwartet die Gesellschaft ein sich weiter abschwächendes Teilnehmerwachstum, da in diesem Markt die Penetration von Mobiltelefonkarten nach Angaben der Bundesnetzagentur bereits Ende 2006 die 100-Prozentmarke überschritten hat. Das Management geht ebenfalls davon aus, dass die Netzbetreiber weiterhin zunehmend auf direkte Kundenansprache setzen und somit auch in diesem Segment die Wettbewerbsintensität weiter forciert wird.

Im Bereich Festnetz/Internet erwartet die Gesellschaft mittelfristig weiter starkes DSL-Marktwachstum. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sowohl der schmalbandige Internetzugangsmarkt als auch der Markt für Festnetztelefonie in den kommenden Jahren weiter rückläufig sein werden.

Die Gesellschaft wird sich bemühen, die durch den verzögerten Vollzug der Verschmelzung (März 2007) entstandenen Nachteile aufzuholen und die Synergien bestmöglich zu nutzen. Dazu wird die freenet AG zukünftig auch auf die Vermarktung von Konvergenz- und Bündelprodukten aus den Bereichen Mobilfunk, Festnetz und Internet setzen, um ihre Marktposition zu stärken. Mit dem Start von freenet*Mobile* oder dem freenet*Komplett* Angebot inkl. Mobilfunkvertrag haben wir dafür bereits den Grundstein gelegt. Jedoch verzögert der derzeit durchgeführte strategische Review-Prozess eine Reihe wichtiger Projekte, was einen negativen Einfluss auf die Geschäftsaussichten des laufenden Jahres hat.

In Bezug auf die Auswirkungen der am 6. Juli verabschiedeten Unternehmenssteuerreform 2008 auf das Konzernergebnis verweisen wir auf die Angaben im Anhang nach IAS 34.

2.5 Chancen- und Risikobericht

Hier werden die wesentlichen neuen Chancen- und Risikoaspekte gegenüber dem Geschäftsbericht 2006 der freenet AG erläutert.

Chancen der neuen freenet AG

Das Chancenprofil hat sich gegenüber den Ausführungen im letzten Konzernlagebericht des freenet AG Geschäftsberichts nicht geändert. Durch den Vollzug der Fusion im März 2007 kann die freenet AG sich nun operativ und strategisch als Universalanbieter im Bereich der Telekommunikation im Markt positionieren. Die neue freenet bündelt das Know-how des erfahrenen Mobilfunk-Anbieters mobilcom mit der Kompetenz des versierten Internet- und Festnetzanbieters freenet.de AG. In einem zunehmend konvergierenden Markt können wir unsere Stärke als einer der wenigen Komplettanbieter in allen Bereichen der Telekommunikation nutzen und durch die Bündelung von Ressourcen außerdem Marketing- und Vertriebs synergien schaffen.

Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht des letzten Geschäftsberichts dargestellten Risikofaktoren haben sich weitere Risikofaktoren aufgrund des Vermarktungsstarts von Bündelangeboten im Frühjahr 2007 ergeben. Neben einem allgemein weiter verschärften Wettbewerb haben Wettbewerber von freenet begonnen, ihre bestehenden Festnetz bzw. DSL-Angebote zusätzlich mit extrem günstig bepreisten Mobilfunkkomponenten anzubieten, wodurch die Marktpreise für Bündelangebote erheblich unter Druck geraten sind. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es sich bei diesen Angeboten nicht um Einmalaktionen gehandelt hat, denn derartige Bündelangebote haben sich als fester Bestandteil von DSL-Angeboten der wesentlichen Wettbewerber etabliert. Da nun nicht mehr erwartet werden kann, dass die Marktpreise für Bündelprodukte wieder ansteigen, sind die Ertragsaussichten für derartige Produkte nachhaltig beeinträchtigt.

Durch den derzeit durchgeführten strategischen Review-Prozess konnten viele Projekte, wie beispielsweise das Shop-Rebranding, die Zusammenlegung der IT-Infrastrukturen oder die MVNO-Verhandlungen nicht mehr oder deutlich weniger intensiv durchgeführt werden, wodurch das Aufholen der durch den verzögerten Vollzug der Verschmelzung entstandenen Nachteile erschwert wird. Dies belastet die mittel- und langfristigen Geschäftsaussichten der Gesellschaft.

Der Erfolg der Unternehmensstrategie ist zudem von dem raschen Eingreifen des Regulierers gegen die beschriebenen Praktiken der Deutschen Telekom beim Aufschalten von Wechselkunden und deren unfaire Tarifmodelle abhängig, da diese ansonsten nachhaltige negative Geschäftsauswirkungen zur Folge hätten.

2.6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	1.206	1.472
FunDorado GmbH, Hamburg	88	127
	1.294	1.599
Bezug von Dienstleistungen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	495	365
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	168	0
Notariat Ballindamm, Hamburg	65	0
siXXup new Media GmbH, Pulheim	37	0
FunDorado GmbH, Hamburg	11	8
	776	373
Verkauf von Vermögenswerten		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	48

Zum 30. September 2007 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	30.9.2007	30.9.2006
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	171	43
FunDorado GmbH, Hamburg	15	9
	186	52
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	34	0
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	35	0
	69	0

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

3 Konzern- Zwischen- abschluss



3 Konzern-Zwischenabschluss

3.1 Übersicht

3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007	23
3.3 Konzernbilanz zum 30. September 2007	24
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2007.....	26
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007	27
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2007	28
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2006	29
3.7 Angaben gemäß IAS 34	30



3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007

In Tsd. €	Zwischenbericht Q1 – Q3 2007 1. 1. 2007 – 30. 9. 2007	Zwischenbericht Q1 – Q3 2006 1. 1. 2006 – 30. 9. 2006	Zwischenbericht Q3 2007 1. 7. 2007 – 30. 9. 2007	Zwischenbericht Q3 2006 1. 7. 2006 – 30. 9. 2006
Umsatzerlöse	1.389.359	1.524.605	470.010	507.352
Sonstige betriebliche Erträge	44.451	49.358	15.853	14.753
Andere aktivierte Eigenleistungen	421	520	150	145
Materialaufwand	-953.081	-1.171.257	-332.929	-386.935
Personalaufwand	-102.970	-93.729	-30.514	-31.367
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-67.876	-32.808	-28.590	-10.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-182.627	-187.944	-62.483	-61.652
Betriebsergebnis	127.677	88.745	31.497	32.151
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	734	699	189	359
Zinsen und ähnliche Erträge	13.619	10.121	3.090	3.884
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.362	-405	-6.161	-92
Ergebnis vor Ertragsteuern	135.668	99.160	28.615	36.302
Ertragsteuern	-68.515	-23.431	-51.308	1.648
Konzernergebnis	67.153	75.729	-22.693	37.950
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	66.943	60.943	-22.593	32.803
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	210	14.786	-100	5.147
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,70	0,98	-0,23	0,53
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert) in Tsd. Stück	96.061	62.417	96.061	62.417
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert) in Tsd. Stück	96.081	62.421	96.084	62.422

3.3 Konzernbilanz zum 30. September 2007

Aktiva in Tsd. €	30. 9. 2007	31. 12. 2006	30. 9. 2006
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	245.820	103.722	98.038
Goodwill	110.309	110.303	110.223
Sachanlagen	59.141	61.054	61.634
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	2.833	3.501	3.055
Sonstige Finanzanlagen	304	304	304
Latente Ertragsteueransprüche	132.874	176.652	47.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	809	920	698
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.402	7.915	8.118
	559.492	464.371	329.267
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	29.776	27.719	21.957
Laufende Ertragsteueransprüche	0	1.756	1.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.904	191.269	200.387
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	83.274	75.145	65.548
Flüssige Mittel	30.122	535.337	517.925
	334.076	831.226	807.573
	893.568	1.295.597	1.136.840

Passiva in Tsd. €	30.9.2007	31.12.2006	30.9.2006
Eigenkapital			
Grundkapital	96.061	65.702	65.702
Kapitalrücklage	390.076	254.561	254.446
Gewinnrücklagen	0	36	36
Angesammelte Ergebnisse	-64.046	445.077	287.494
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	422.091	765.376	607.678
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	549	168.013	144.318
	422.640	933.389	751.996
Langfristige Schulden			
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	26.389	2.342	2.327
Finanzschulden	641	717	741
Latente Ertragsteuerschulden	38	232	28.742
Pensionsrückstellungen	1.246	538	761
Andere Rückstellungen	8.815	6.555	1.413
	37.129	10.384	33.984
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.774	94.649	106.635
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	255.311	207.452	182.500
Laufende Ertragsteuerschulden	26.092	14.668	29.462
Finanzschulden	32.510	97	91
Andere Rückstellungen	20.112	34.958	32.172
	433.799	351.824	350.860
	893.568	1.295.597	1.136.840

3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2007

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ange-sammelte Ergebnisse	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2007	65.702	254.561	36	445.077	765.376	168.013	933.389
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	789	0	0	789	0	789
Verschmelzung zur freenet AG und Erwerb von Minderheitenanteilen an der ehemaligen freenet.de AG	30.359	134.726	-36	0	165.049	-167.255	-2.206
Dividendenzahlung	0	0	0	-576.066	-576.066	0	-576.066
Auszahlungen von Tochterunternehmen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	-419	-419
Konzernergebnis	0	0	0	66.943	66.943	210	67.153
Stand 30. 9. 2007	96.061	390.076	0	-64.046	422.091	549	422.640
Stand 1. 1. 2006	65.702	255.648	36	226.551	547.937	129.532	677.469
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-1.202	0	0	-1.202	0	-1.202
Konzernergebnis	0	0	0	60.943	60.943	14.786	75.729
Stand 30. 9. 2006	65.702	254.446	36	287.494	607.678	144.318	751.996

3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2007

In Tsd. €	1. 1. 2007 – 30. 9. 2007	1. 1. 2006 – 30. 9. 2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	135.668	99.160
Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	67.876	32.808
Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	-11.878	2.637
Zinsen und ähnliche Erträge	-13.619	-10.121
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.362	405
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-734	-699
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	789	-1.202
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	108	621
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.554	59.237
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	73.101	-25.445
Steuerzahlungen	-11.751	-40.788
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	235.368	116.613
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.150	-19.172
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-167.910	-6.126
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	388	270
Auszahlungen für den Erwerb von Kundenverhältnissen	-23.660	0
Zinseinnahmen	12.708	8.557
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-193.624	-16.471
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-576.066	0
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	-2.206	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen	-419	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Schuldscheindarlehen	0	85.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-72	-153
Zinszahlungen	-605	-165
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-579.368	84.682
Fondsveränderung	-537.624	184.824
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	535.337	333.101
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.287	517.925
Überleitung des Finanzmittelfonds		
Bestand an liquiden Mitteln	30.122	517.925
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-32.409	0
	-2.287	517.925

Es handelt sich um den Finanzmittelfonds nach IAS 7, bestehend aus Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristigen, jederzeit liquidierbaren Geldmarktpapieren sowie Finanztiteln mit einer ursprünglichen Fälligkeit bis zu drei Monaten.

3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2007

In Tsd. €	Festnetz/ Internet	Mobilfunk	Konzern
Umsätze mit Dritten	506.372	882.987	1.389.359
Segmentergebnis	180.628	189.693	370.321
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	734	0	734
Segmentergebnis EBITDA	181.362	189.693	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			-174.768
Konzernergebnis EBITDA			196.287
Abschreibungen	-28.432	-23.512	-51.944
Nicht zugeordnete Abschreibungen			-15.932
Segmentergebnis EBIT	152.930	166.181	
Konzernergebnis EBIT			128.411
Finanzergebnis			7.257
Ergebnis vor Ertragsteuern			135.668
Ertragsteuern			-68.515
Konzernergebnis			67.153
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			66.943
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			210
Segmentvermögen	371.208	223.792	595.000
Beteiligungen	304	0	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	2.833	0	2.833
Nicht zugeordnetes Vermögen			295.431
Konzernvermögen			893.568
Segmentschulden	97.624	189.005	286.629
Nicht zugeordnete Schulden			184.299
Konzernschulden			470.928
Anlagenzugänge	68.777	103.623	172.400
Anlagenzugänge Akquisitionen	25.509	0	25.509
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			10.654
Konzernanlagenzugänge			208.563

Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2006

In Tsd. €	Festnetz/ Internet	Mobilfunk	Konzern
Umsätze mit Dritten	543.569	981.036	1.524.605
Segmentergebnis	68.982	52.571	121.553
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	699	0	699
Segmentergebnis EBITDA	69.681	52.571	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			0
Konzernergebnis EBITDA			122.252
Abschreibungen	-24.225	-8.583	-32.808
Segmentergebnis EBIT	45.456	43.988	
Konzernergebnis EBIT			89.444
Finanzergebnis			9.716
Ergebnis vor Ertragsteuern			99.160
Ertragsteuern			-23.431
Konzernergebnis			75.729
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			60.943
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			14.786
Segmentvermögen	538.315	546.211	1.084.526
Beteiligungen	304	0	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	3.055	0	3.055
Nicht zugeordnetes Vermögen			48.955
Konzernvermögen			1.136.840
Segmentsschulden	168.315	157.493	325.808
Nicht zugeordnete Schulden			59.036
Konzernschulden			384.844
Anlagenzugänge	18.512	6.786	25.298
Anlagenzugänge Akquisitionen	0	0	0
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			0
Konzernanlagenzugänge			25.298

3.7 Angaben gemäß IAS 34

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 wurden ebenfalls im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2007 angewandt. Dabei ist Folgendes zu beachten:
Der Konzern aktiviert, wie durch IAS 38 vorgeschrieben, diejenigen Teile der Kundengewinnungskosten als Immaterielle Vermögensgegenstände, die einzeln identifizierbar sind. Das Kriterium der Einzelverfolgbarkeit war in 2006 ausschließlich für den Produktbereich „freenet*Komplett*“ erfüllt, so dass nur für diesen Produktbereich eine Aktivierung vorgenommen wurde. Ab dem ersten Quartal 2007 wurden erstmalig für weitere wesentliche Produktbereiche die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt. Im Zusammenhang mit der zeitraumbezogenen Abgrenzung der Kundengewinnungskosten über die Mindestlaufzeit der Kundenverträge sind in den Vertragskundenbereichen verschiedene Erlösbestandteile – im Wesentlichen die im Mobilfunk bei Vertragsschluss anfallenden, von den Netzbetreibern gewährten, Anschlussprämien – ebenfalls nicht mehr sofort als Umsatzerlöse zu vereinnahmen gewesen, sondern es war beginnend mit dem ersten Quartal 2007 erstmals eine entsprechende passivische Abgrenzung dieser Erlöse vorzunehmen. Diese Erlösbestandteile werden als Gegenleistung für einen Teil der unter den Kundengewinnungskosten nunmehr aktivierten Beträge gewährt bzw. berechnet. Die passivische Abgrenzung wird im Einklang mit der Abgrenzung der Kundengewinnungskosten zeitraumbezogen in den Umsatzerlösen über die rechtliche Laufzeit der Kundenverträge vereinnahmt.
Die Aktivierung der Kundengewinnungskosten und die passivische Abgrenzung der auf die Kundengewinnung bezogenen Erlösbestandteile haben sich in den ersten 9 Monaten 2007 mit 96,6 Millionen Euro sowie im 3. Quartal 2007 mit 33,2 Millionen Euro erhöhend auf das EBITDA ausgewirkt. Im 3. Quartal 2007 wurden 49,1 Millionen Euro Kundenakquisitionskosten aktiviert, davon 14,5 Millionen Euro auf Festnetz/Internet sowie 34,6 Millionen Euro auf Mobilfunk entfallend. An Abschreibungen auf die aktivierten Kundenakquisitionskosten wurden im 3. Quartal 2007 18,6 Millionen Euro gebucht, davon 7,2 Millionen Euro auf Festnetz/Internet sowie 11,4 Millionen Euro auf Mobilfunk entfallend.
2. Am 31. Januar 2007 wurde mit der Tiscali S.p.A. ein Kaufvertrag zur Übernahme der deutschen B-2-C-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse unterzeichnet. Am 28. Februar 2007 wurde die Übernahme der Tiscali-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse vollzogen. Der endgültige zu zahlende Kaufpreis hängt von der Zahl der übergehenden Kundenverhältnisse ab. Bei dem Erwerb dieser Kundenverhältnisse handelt es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3.
3. Im 3. Quartal 2007 ist das Gesetz zur Unternehmensteuerreform 2008 verabschiedet und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Durch die Absenkung des in Deutschland gültigen Steuersatzes in der Körperschaft- und Gewerbesteuer wird die Steuerquote tendenziell sinken. Für die Abgrenzung der latenten Steuern war im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2007 erstmalig der zukünftig geltende Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent heranzuziehen.
Die latenten Ertragsteueransprüche und -schulden wurden, sofern der Zeitpunkt ihrer Realisierung nach dem 1. Januar 2008 liegt, unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode mit einem Gesamtsteuersatz von nunmehr 29,6 Prozent (bisher 38,5 Prozent) errechnet. Der deutliche Anstieg der Ertragsteueraufwendungen ist ganz überwiegend durch vorgenannte Steuersatzänderung verursacht und stellt einen Einmaleffekt des 3. Quartals 2007 dar.
4. Der Zwischenbericht des freenet Konzerns entspricht den International Financial Reporting Standards (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

4 Weitere Informationen



4 Weitere Informationen

4.1 Kontakt

freenet AG
Investor Relations
Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Andreas Neumann
Telefon: 0 40/51 30 67 78
E-Mail: ir@freenet.ag
Internet: www.freenet.ag



4.2 Publikationen

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:
www.freenet.ag, Rubrik: Investor Relations

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar. Unter der Rubrik Investor Relations können Sie sich zudem für unseren E-Mail Abo-service registrieren.

4.3 Finanzkalender

14. Mai 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007

20. Juli 2007

Hauptversammlung

8. August 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007

15. November 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007

Februar 2008¹

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007

¹ Voraussichtlicher Termin



